RAN-Sammlung

Name der Praktik Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik" eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.	**Die „friedfertige Schule und Nachbarschaft" (De Vreedzame School/De Vreedzame Wijk)**
Beschreibung (max. 300 Wörter) Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.	Die „friedfertige Schule" (De Vreedzame School) ist ein ganzheitlicher Schulansatz für Grundschulen. Er zielt darauf ab, dass Schulen eine demokratische Gemeinschaft bilden, in denen Kindern eine Stimme gegeben wird und in denen Kinder und Lehrkräfte lernen, Konflikte auf konstruktive Art zu lösen. SchülerInnen werden miteinbezogen und lernen, Verantwortung für das soziale Klima in der Gemeinschaft zu tragen. Seit Programmbeginn im Jahr 1999 wurde das Programm an mehr als 1.000 Grundschulen in den Niederlanden eingeführt. Nachdem das Programm steigende Aufmerksamkeit erfahren hat und der rechtlichen Verpflichtung zum Beitrag der Schulen zur staatsbürgerlichen Erziehung unterliegt, wurde es im Jahr 2020 gestärkt und ausgeweitet, sodass der Fokus ausdrücklicher auf der „demokratischen Bürgerschaft" liegt. Das Programm soll die Möglichkeiten der SchülerInnen verbessern, in alltäglichen Situationen in einer demokratischen Gesellschaft angemessen zu agieren. Dies beinhaltet Folgendes: – Die demokratische Gesellschaft anzuerkennen und einen Beitrag zu ihr zu leisten – Mitverantwortung für die Gemeinde zu tragen, der man angehört – Konflikte auf konstruktive Weise zu lösen

	– Mit Diversität auf positive Weise umzugehen Radikalisierung wird in den Grundschulen verhindert, indem die Kinder Folgendes lernen: – Konflikte auf friedfertige Art und Weise zu lösen – Dass alle Menschen eine Gemeinschaft bilden, auch wenn es individuelle Unterschiede gibt – Wie sie für sich selbst, die Klasse, die Schule und die Gemeinschaft Verantwortung übernehmen – Wie sie Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können In vielen Gegenden wurde der Erfolg der „friedfertigen Schule" auch auf Wohngegenden ausgeweitet: die „friedfertige Nachbarschaft" (De Vreedzame Wijk). Durch diese Ausweitung wurde ein gemeinsamer pädagogischer Ansatz in allen Organisationen eingeführt, die mit im jeweiligen Stadtviertel lebenden Grundschulkindern arbeiten. Das Ziel besteht darin, die pädagogischen Prinzipien der „friedfertigen Nachbarschaft" in die (pädagogischen) Richtlinien der Institutionen einzuführen, die rund um die Schulen tätig sind. Diese pädagogischen Prinzipien müssen sich im Leitbild der Organisation, in der sozialen Kultur und in der Personalpolitik (Einstellungsverfahren, Coaching, Management usw.) widerspiegeln.
Peer-Review durchgeführt	Nein
Hauptthemen Bitte wählen Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Gesellschaftliches Engagement/Zivilgesellschaft Sozialer Zusammenhalt und Polarisierung
Zielgruppe Bitte wählen Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praktik am ehesten entsprechen.	ErsthelferInnen oder praktisch Tätige Jugendliche/SchülerInnen/Studierende Organisationen lokaler Gemeinschaften/NRO
Geografischer Umfang Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	Über 1.000 Schulen überall in den Niederlanden und über 30 Wohngebiete landesweit. Städte mit „friedfertigen Nachbarschaften": Amsterdam, Den Haag, Utrecht, Groningen

Beginn der Praktik Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.	1999
Zu liefernde Ergebnisse Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.	Die Einführung umfasst unter anderem Folgendes: Einrichten einer Steuerungsgruppe innerhalb der Organisation, Verbinden von Mitarbeiterschulungen mit Besuchen am Arbeitsplatz und Coaching, Integration in das Leitbild und Verankerung in der Organisation. Ein Teil der Einführung besteht darin, Schulungen anzubieten und unter anderem mit Handbüchern zu arbeiten. Materialien, Videos und Informationen (auf Niederländisch) erhalten Sie über die App für die „friedfertige Nachbarschaft" (https://stichtingvreedzaam.nl/2-content/119-vreedzame-wijk-app).
Evidenz und Evaluation Kurze Beschreibung der Leistungskennwerte der Praktik. Dazu gehören folgende: 1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention. 2. Evaluation und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt? 3. Peer-Review. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben? Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.	Eine Evaluierungsstudie zielte darauf ab, das Wissen im Hinblick auf die staatsbürgerliche Erziehung auszuweiten. Sie hat sich auf das Programm von De Vreedzame School (die „friedfertige Schule") konzentriert. Die Schlussfolgerung war, dass die „friedfertige Schule" theoretisch fundiert und nach Ansicht der Lehrkräfte und SchulleiterInnen der teilnehmenden Schulen ein wirkungsvolles Programm ist. Im Schulumfeld und im Verhalten der SchülerInnen ist nach der Umsetzung der „friedfertigen Schule" ein signifikanter Unterschied zu erkennen. Dies gilt für alle Ziele des Programms. Darüber hinaus ist das Programm nachhaltig. Einige Jahre nach der Implementierung wird es noch immer von der Mehrheit der Schulen angewendet. Nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Schulen arbeitet nicht mehr mit dem Programm. Neben den Unterschieden im Schul- und Klassenumfeld berichten Schulen, die das Programm bereits länger als drei Jahre durchführen, von einem leichten bis starken Rückgang der Zahl an Konflikten seit der Umsetzung des Programms. Sie beobachten auch eine breite Unterstützung des Programms durch Lehrkräfte und SchülerInnen. Die Lehrkräfte weisen nachdrücklich darauf hin, dass das Programm einen Einfluss auf das Verhalten der SchülerInnen hatte. Den Lehrkräften zufolge haben die SchülerInnen weniger Konflikte, sind ruhiger, verantwortungsbewusster, respektvoller gegenüber Gleichaltrigen, disziplinierter, können ihre Gefühle besser ausdrücken und sind leichter zugänglich, was zu einem verbesserten Unterrichtsumfeld führt. Interviews mit SchülerInnen zeigen, dass Kinder in

erfolgreichen Schulen erworbene Kompetenzen in anderen Kontexten als der Schule und sogar im öffentlichen Raum besser anwenden können und besser darauf vorbereitet sind.

Folgende Programmmerkmale sind hauptsächlich für diesen Wandel verantwortlich:

- Die Beteiligung der SchülerInnen und die Tatsache, dass die Schule und das Klassenzimmer Orte sind, an denen die SchülerInnen üben können, Verantwortung zu übernehmen
- Schaffung eines positiven sozialen und moralischen Umfelds in der Klasse und der Schule
- Explizite Verbreitung der Werte des Programms
- Die Verbesserung der Kompetenzen der Lehrkräfte
- Der Einsatz des Programmplans für den Unterricht
- Die Stärkung der Rolle der SchulleiterInnen
- Eine Kombination aus Top-down- und Bottom-up-Strategie

Je länger eine Schule das Programm durchführt, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie die Ziele des Programms verwirklicht, insbesondere im Hinblick auf eine stärkere Beteiligung und Verantwortung der SchülerInnen.

Der Erfolg wird außerdem durch folgende Faktoren bestimmt:

- Qualität und Kontrolle der SchulleiterInnen
- Flexibilität bei der Durchführung des Programms sowie die Ansichten der Lehrkräfte zu Professionalität
- Unterstützung des Programms durch die Lehrkräfte
- Das Ausmaß, in dem Lehrkräfte in das Programm einbezogen werden
- Das Ausmaß, in dem SchulleiterInnen und Lehrkräfte die Werte des Programms ausdrücklich an die Eltern und die Gemeinschaft weitergeben

Es wurde jedoch außerdem geschlussfolgert, dass die Umsetzungsstrategie der „friedfertigen Schule" nicht alle Umsetzungsmerkmale effektiver Programme erfüllt. Insbesondere fehlt eine mehrstufige Perspektive. Die Beteiligung der Schulaufsicht, der Einrichtungen zur Lehrkräfteweiterbildung und der lokalen Behörden könnte zur Schulentwicklung in diesem Bereich beitragen.

Und obwohl die Umsetzung des Programms genügend Zeit in Anspruch nimmt, könnte die Einbeziehung durch einen systematischen Innovationszyklus, einschließlich Monitoring, verstärkt werden. Obwohl dem Programm eine Einführung vorausgeht, fehlt eine vorläufige systematische Analyse der Stärken und Schwächen, die bei der Anpassung des Programms an die spezifischen Bedürfnisse der Schule

verwendet werden kann. Und schließlich sollten Eltern und die Gemeinschaft (neben Lehrkräften und SchülerInnen) in die Anwendung und Modellierung der im Programm geförderten Fähigkeiten und Einstellungen einbezogen werden.

Für einen wirksamen Ansatz zur staatsbürgerlichen Erziehung werden neun Empfehlungen vorgelegt.

1. Demokratische Bürgerschaft sollte das Fundament für politische Bildung sein.
2. Das Programm sollte einen konkreten Langzeitplan enthalten.
3. Das Programm sollte sich auf ein positives soziales und moralisches Umfeld in der Klasse und in der Schule konzentrieren.
4. Der demokratische „Spielplatz" für die SchülerInnen sollte definiert werden.
5. Das Programm sollte sich auf ein positives Verhalten der SchülerInnen konzentrieren.
6. In Bezug auf den Inhalt sollte das Programm:
   - Den Schwerpunkt auf die Beteiligung der SchülerInnen und die Schule als Ort der Übernahme von Verantwortung legen
   - Den Einfluss durch Gleichaltrige nutzen
   - Den Schwerpunkt auf Konfliktlösung und Schlichtung legen
   - Explizit die Werte des Programms verbreiten
7. Was die Durchführung betrifft, so sollte das Programm:
   (a) Den Schwerpunkt auf die Kompetenzen der Lehrkräfte legen
   (b) Sich auf die Rolle der SchulleiterInnen bei der Umsetzung konzentrieren
   (c) Auf wissenschaftlicher Forschung basieren
   (d) Auf der Analyse einer bestimmten, spezifischen Schulsituation beruhen
   (e) Ziele auf drei Ebenen festlegen: Schule, Lehrkräfte und SchülerInnen
   (f) Externe AusbilderInnen einsetzen
   (g) Top-down- und Bottom-up-Strategien kombinieren
   (h) Ein ganzheitliches Schulkonzept und eine mehrjährige Umsetzung verfolgen
   (i) Eine mehrstufige Perspektive einführen
8. Das Programm sollte Eltern, die lokale Gemeinschaft und andere pädagogische Kontexte als Partner einbeziehen.

Eine zukünftige Entwicklung von Instrumenten zur Messung der Ergebnisse ist erforderlich.

Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (max. 200 Wörter) Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.	Das Programm ist sehr gut auf andere Länder übertragbar Schulen in Polen und Japan führen das Programm derzeit durch oder führen es gerade ein. Weitere Informationen erhalten Sie von der CED-Gruppe (info@cedgroep.nl).
Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.	RAN EDU 25.11.2015 Prag RAN EDU-Einführungstreffen
Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln (max. 100 Wörter) Bitte geben Sie an, wie das Projekt finanziert wurde, ob die Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten in Verbindung steht UND ob sie durch die EU (ko-)finanziert wurde und wenn ja, mit welchen Fördermitteln. Beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.	In den Niederlanden bezahlen die Schulen für die Implementierung des Programms. Die Kommunen sind häufig an der Implementierung der „friedfertigen Nachbarschaft" beteiligt.
Organisation (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps) Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.	CED-Gruppe (Schulen), Stiftung Vreedzaam (Nachbarschaft) Stiftung

Ursprungsland Land, aus dem die Praktik stammt	Niederlande
Kontaktdaten Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.	Adresse: Melis Stokestraat 18D, 3515BP Utrecht, Niederlande Ansprechpartner: Dennis de Vries E-Mail-Adresse: info@stichtingvreedzaam.nl Tel.: 0031 628406544 Website: www.stichtingvreedzaam.nl
Stand (Jahr)	2020